

Verantwortungsvoll für die Menschen und die Region

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Bielefeld ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgaben der Sparkasse Bielefeld sind neben der Sicherung der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand auch die Stärkung der finanziellen Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger sowie die Förderung der Entwicklung der Region.

Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkasengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert. Zudem arbeiten wir rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen zurück in die Region. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität im Raum Bielefeld.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Dadurch, dass wir Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereitstellen und Kleinkredite zu fairen Konditionen ausgeben, ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Unter Abwägung von Chancen und Risiken verfolgen wir eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir sind bestrebt, unsere Kunden persönlich zu kennen und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

-

1.Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) der Sparkasse Bielefeld schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgern und Region, unserer Mitarbeiter und zum Schutz der Umwelt.

Die Sparkasse Bielefeld orientiert sich dabei an der Definition für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987:

„Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu erfüllen, ohne dabei die späteren Generationen in ihren Fähigkeiten einzuschränken, die eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.“ (World Commission on Environment and Development, UNO, 1987).

Der „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan), der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft, bildet einen weiteren wichtigen Orientierungsrahmen für die Integration von Nachhaltigkeit in unser Kerngeschäft.

Die Sparkasse Bielefeld verfolgt mit ihren Leitlinien einen ganzheitlichen Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen vereint und sich auf alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder bezieht.

Konkret handelt es sich um folgende, langfristig ausgerichtete Handlungsfelder:

1. verantwortungsvolle Unternehmensführung
2. Produkte und Leistungen

3. Mitarbeiter
4. Umwelt
5. gesellschaftliches Engagement

Dadurch ergibt sich für die Sparkasse Bielefeld u. a. die Chance, einen positiven Beitrag zur Umwelt- und Ressourcenschonung zu leisten. Durch den Nachhaltigkeitsbericht, den wir intern und extern veröffentlichen, sensibilisieren wir sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter, sich intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.

Unsere Leitlinien werden jährlich im Rahmen des internen Strategieprozesses überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Entwicklung der im Nachhaltigkeitsbericht definierten Leistungsindikatoren wird jährlich analysiert. Sollte es zu relevanten Abweichungen kommen, wird eine „Ursachenforschung“ betrieben.

Zur Umsetzung der Strategie ergreifen wir exemplarisch folgende Maßnahmen:

- Integration in unsere Geschäftsstrategie
- Veröffentlichung im Unternehmenshandbuch
- Information des Verwaltungsrates
- interne Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts sowie externe Veröffentlichung auf unserer Homepage

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld konzentriert sich auf die privaten und gewerblichen Kunden in der Region Bielefeld. Sie gewährleistet mit ihren 33 personenbesetzten Filialen, den 13 SB-Standorten sowie zahlreichen weiteren Geldautomaten im Stadtgebiet eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen.

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse mit internen Stakeholdern haben wir im Berichtsjahr die aktuellen und zukünftigen Rahmenbedingungen analysiert und vier übergeordnete Handlungsfelder für die Sparkasse Bielefeld festgelegt:

- Eigenanlagen / Depot A
- Vermögensanlagen
- Finanzierungen
- ökologisches Handeln

Neben der Festlegung von konkreten Inhalten wie beispielsweise der Definition von Nachhaltigkeitskriterien für Eigenanlagen sowie für Aktiv- und Passivprodukte, wurden auch interne Zuständigkeiten und Schnittstellen definiert.

Die derzeitigen strategischen Herausforderungen wie die Erhöhung der regulatorischen Anforderungen, die extreme Niedrigzinsphase, die fortschreitende Digitalisierung und der demografische Wandel sind uns bekannt. Deshalb haben wir Anpassungen bereits vor Jahren eingeleitet. Den o. g. Herausforderungen begegnen wir auch im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses, in dem interne und externe Rahmenbedingungen, Zielgrößen und Themen analysiert sowie bei Bedarf angepasst werden und in unsere Geschäftsstrategie einfließen.

Der stetig steigenden Bedeutung der Nachhaltigkeit haben wir durch die Erstellung von Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Nachhaltigkeitsstrategie) sowie deren Aufnahme in unsere Geschäftsstrategie Rechnung getragen.

Der in 2019 neu strukturierte Themenkomplex „Nachhaltigkeit und Umwelt“ wird ab 2020 interner Schulungsbestandteil für unsere Auszubildenden.

Für die Sparkasse Bielefeld sind die sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitsaspekte, z. B. die Achtung von Menschenrechten, die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen sowie unser soziales Engagement von besonderer Bedeutung. Dieses lässt sich durch unsere regionale Verankerung, den öffentlichen Auftrag einer Sparkasse sowie unsere Relevanz auf dem Bielefelder Arbeitsmarkt begründen. Das Regionalprinzip beschränkt zwar einerseits unsere Mög-

lichkeit, an den Finanzmärkten global zu agieren, andererseits liegt unser Vorteil darin, unsere Kunden, deren Geschäftsmodelle sowie die regionalen Besonderheiten sehr gut zu kennen. Dadurch können wir flexibel reagieren und Risiken minimieren.

Ökologische Chancen sehen wir im Angebot von nachhaltigen Produkten unserer Verbundpartner im Aktiv- und Passivgeschäft. Diese Chancen beinhalten aber auch Risiken und Herausforderungen, da wir bei veränderten Interessen und Bedürfnissen unserer Kunden unser Produktportfolio schnell an diese anpassen müssen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir verfolgen das Ziel, dass unsere Kunden bei uns die beste Qualität in Sachen Finanzdienstleistungen in unserer Stadt erleben. Um diesem Ziel gerecht zu werden, hat die Sparkasse Qualität (Beratungs- und Produktqualität) ganz grundsätzlich als Selbstverständnis verankert und verschiedene qualitätssichernde Elemente in die vertriebliche Ausrichtung aufgenommen. Langfristig möchten wir uns als nachhaltiger Qualitätsanbieter positionieren und dadurch unsere Marktführerschaft sichern. Die Zielerreichung wird u. a. durch regelmäßige interne und externe Qualitätsdialoge/-umfragen geprüft (vgl. dazu auch Kriterium 9 bzw. Leistungsindikator GRI SRS-102-44).

Die Sparkasse Bielefeld ist ein attraktiver Arbeitgeber in der Region. Dieses gewährleisten wir z. B. durch eine familienfreundliche Personalpolitik, die Förderung von Frauen in Führungspositionen oder durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter. Diese Ziele sind Teil unserer Personalstrategie, die jährlich im Rahmen des Strategieprozesses aktualisiert, plausibilisiert und geprüft wird.

Die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern genießt in der Sparkasse Bielefeld eine hohe Priorität. Wir verstehen uns als

Finanzdienstleister für die Region Bielefeld und unsere Mitarbeiter sind das „Aushängeschild“ der Sparkasse und somit eine tragende Säule für unseren Erfolg.

Seit 2017 beteiligen wir unsere Kunden aktiv an der Spendenverteilung der Mittel aus der Sparlotterie der Sparkassen in Westfalen-Lippe.

Bei unseren Nachhaltigkeitszielen beziehen wir uns nicht explizit auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Betrachtet man die dort genannten Themenkomplexe im Detail, sind viele der genannten Ziele - beispielsweise Gleichstellung der Geschlechter, Bildung für alle, menschenwürdige Arbeit - für uns selbstverständlich und werden in der Sparkasse Bielefeld umgesetzt.

Zu den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung siehe Kriterien 11 bis 13 sowie die korrespondierenden Leistungsindikatoren.

Bei allen hier genannten Zielen aus den unterschiedlichsten Unternehmensgebieten handelt es sich um Ziele, die für uns eine hohe Priorität besitzen; weitere Unterscheidungen nehmen wir nicht vor.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als klassischer Finanzdienstleister unterscheidet sich unsere Wertschöpfungskette von der eines Produktionsunternehmens.

Als Finanzintermediär in der Region Bielefeld ist es unser Kerngeschäft, Kapital unserer Kunden als Geldanlage entgegen zu nehmen und dieses in Form von Krediten wiederum an unsere Kunden auszuleihen.

Wir stellen unsere vielfältigen Finanzdienstleistungen Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und der Stadt Bielefeld zur Verfügung. Wir bieten eine ganzheitliche und bedarfsorientierte Beratung durch

unsere qualifizierten und motivierten Berater an.

Die Entsprechenserklärung bezieht sich sowohl auf den Bankbetrieb - hier insbesondere auf den Bezug von Produkten und Dienstleistungen Dritter - als auch auf das klassische Bankgeschäft. Bei unseren Produkten handelt es sich um selbstkonzipierte Finanzdienstleistungen, ergänzt um die Produkte der S-Finanzgruppe.

Für Aktiv- und Passivprodukte sowie Eigenanlagen haben wir noch keine expliziten Nachhaltigkeitskriterien bzw. -standards definiert, werden uns mit diesem wichtigen Thema aber im Jahr 2020 beschäftigen. Unser Produktportfolio beinhaltet neben eigenen Produkten auch nachhaltige Produkte unserer Verbundpartner, die wir unseren Kunden aktiv anbieten (vgl. dazu auch Kriterium 10, Innovations- und Produktmanagement).

Die Vertriebsstrategie bzw. die Kreditrisikostrategie, die unsere übergeordnete Geschäftsstrategie ergänzen, beinhalten heute bereits entsprechende interne Grundsätze und Rahmenbedingungen, um Risiken zu erkennen und zu vermeiden. Beispielsweise sind dort Risikobranchen und Grundsätze der Kreditvergabe definiert.

Allerdings haben klimatische, ökologische und soziale Themen im Laufe der Zeit in der Gesellschaft und somit auch in der Sparkasse Bielefeld einen höheren Stellenwert bekommen und wirken sich direkt auf unser Kerngeschäft aus. Einerseits gilt es, die Erwartungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt hat, zu erfüllen. Perspektivisch geht es auch um den Ausbau des vorhandenen Risikomanagements, z.B. um die Berücksichtigung von Klimarisiken im Kreditportfolio oder um eine Neu-Definition von Problembranchen.

Andererseits erfordert der gesellschaftliche Werte- und Strukturwandel Investitionen in neue Technologien und bietet uns so die Chance, unsere Kunden auf ihrem individuellen Transformationsweg hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaften zu begleiten.

Für den Einkauf von Produkten und bei dem Bezug von Dienstleistungen greifen wir auf regionale Anbieter oder auf den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG), zurück (vgl. dazu auch Kriterium 17).

In 2019 haben wir die „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ entwickelt. Es handelt sich um eine "moralische Verpflichtung", sich im Einklang mit unseren Grundsätzen gesellschaftlicher Verantwortung zu verhalten und bei Geschäftsaktivitäten im eigenen Einflussbereich darauf hinzuwirken, dass eigene Mitarbeiter, Geschäftspartner und Zulieferer diese Grundsätze ebenfalls anerkennen. Seit Oktober 2019 geben wir die Grundlagen bei Neuverträgen oder Vertragsveränderungen aus oder weisen auf die Downloadmöglichkeit auf unserer Homepage hin.

Unseren Nachhaltigkeitsbericht können unsere Lieferanten und Dienstleister ebenfalls auf unserer Homepage abrufen.

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region einsetzen.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit hat der Vorstand der Sparkasse Bielefeld, die operative Verantwortung liegt im Vorstandssekretariat.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln

und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) dokumentieren die Grundlagen für die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bielefeld und sind in die Geschäftsstrategie eingebunden.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

- sind langfristig ausgerichtet, werden jährlich überprüft und gegebenenfalls anlassbezogen angepasst.
- werden vom Vorstand verabschiedet, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und mit ihm erörtert.
- werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Bielefeld bekannt gegeben. Aktualisierungen werden zeitnah kommuniziert.

Wenn neue Maßnahmen und Prozesse für den Bereich Nachhaltigkeit implementiert werden sollen, erfolgt die konzeptionelle Arbeit - analog zur Vorgehensweise bei allen Maßnahmen und Prozessen - durch die entsprechenden Fachbereiche. Umsetzungsentscheidungen trifft der Vorstand.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bei der Erhebung der Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich die Sparkasse Bielefeld an der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) entwickelten Systematik und nutzt dazu das Indikatoren-Set „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“.

Auf dieser Basis haben wir Potenziale für den Ausbau unserer Nachhaltigkeitsleistung identifiziert und daraufhin Nachhaltigkeitsleitlinien (siehe Kriterium 1) für die Sparkasse Bielefeld entwickelt. Diese wur-

den vom Gesamtvorstand unterzeichnet und intern veröffentlicht.

Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten erreichen wir über einen fest definierten Prozess der Datenaufnahme. In einer internen Arbeitsanweisung sind sowohl der Prozess als auch die Verantwortlichkeiten und Prüfmechanismen schriftlich fixiert.

Ein standardisierter Erfassungsbogen, der jährlich aktualisiert wird, bildet dabei die Basis der Datenaufnahme und -auswertung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI-SRS-102-16 Werte

Der Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen findet Anwendung.

Der Corporate Governance Kodex beinhaltet Verhaltensstandards im Sinne verbindlicher öffentlich-rechtlicher Grundsätze für eine gute Unternehmensführung. Er wurde auf Anregung der Landesregierung durch die Sparkassenverbände NRW erarbeitet und berücksichtigt alle gesetzlichen Regelungen, insbesondere das Sparkassengesetz NRW.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,51 % der Arbeitnehmer werden mit Arbeitsverträgen nach diesem Tarifvertrag beschäftigt. Unsere Auszubildenden unter-

liegen dem „Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes“.

Darüber hinaus wird über eine sogenannte Vertriebszulage die engagierte Leistung und der persönliche Beitrag der Beschäftigten im Vertrieb am gemeinsamen Erfolg der Sparkasse Bielefeld honoriert. Für dieses variable Vergütungssystem existieren betrieblich vereinbarte Auflagen, nach denen es sich u. a. an dem nachhaltigen Unternehmenserfolg und den in den Strategien der Sparkasse Bielefeld niedergelegten Zielen zu orientieren und auszurichten hat. Hierbei handelt es sich um ein faires und transparentes Anreizsystem für unsere Mitarbeitenden.

Für jede Filiale existiert eine individuelle Teamzielkarte mit qualitativen und quantitativen Zielen. Die „technische“ Zielerreichung, d.h. der Abgleich von erreichten und gesetzten Zielen erfolgt im Rahmen des automatisierten monatlichen bzw. jährlichen Reportings des Bereichs Controlling und Finanzen.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind hierbei allerdings aufgrund der schwierigen Messbarkeit / Vergleichbarkeit kein separater Bestandteil des Vergütungssystems, eine Aufnahme ist daher auch nicht geplant.

Die variable Vergütung erfolgt transaktionsunabhängig und ist in der Höhe im Vergleich zum fixen Gehalt von untergeordneter Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35 Vergütungspolitik

Die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei der Vergütungsfindung folgen wir den Empfehlungen unseres Regionalverbandes und halten die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - ein.

Die Institutsvergütungsverordnung (IVV) unterscheidet zwischen allgemeinen, für alle Institute geltenden Anforderungen und besonderen, weitergehenden Anforderungen an die Vergütungssysteme so genannter "bedeutender Institute". "Nicht bedeutend" i. S. der IVV sind grundsätzlich die Institute, deren Bilanzsumme im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre 15 Mrd. EUR nicht überschritten hat. Da die Sparkasse Bielefeld auch nicht unter die weiteren in der IVV genannte Definitionen fällt, sind von ihr allein die Allgemeinen Anforderungen der IVV zu beachten.

Die Sparkasse Bielefeld unterzieht die Ausgestaltung der Vergütungssysteme jährlich einer zentralen und unabhängigen Überprüfung. Diese Prüfung umfasst im Wesentlichen, ob

- die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und der zugrunde liegenden Parameter angemessen ist
- aufgestellte Grundsätze, Verfahren, Kriterien eingehalten werden
- die variablen Vergütungen mit der Geschäfts- und Risikostrategie vereinbar sind
- die Zielsetzungen der Sparkasse bei den Vergütungssystemen sich angemessen widerspiegeln
- die Fähigkeit der Sparkasse zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie der Kapitalpufferanforderungen gem. KWG nicht beeinträchtigt werden
- die entsprechenden Anforderungen der IVV sowie des KWG eingehalten werden
- die Systeme in der Sparkasse logisch und schlüssig umgesetzt werden

Des Weiteren legt die Sparkasse Bielefeld jährlich einen maximalen Gesamtbetrag für variable Vergütungen, die unter die Anwendung der IVV fallen, fest und überwacht dessen Einhaltung. Darüber hinaus informiert sie ihre Beschäftigten im Rahmen einer Organisationsrichtlinie über die verschiedenen übertariflichen Vergütungssysteme im Haus. Beides wird zudem dem Verwaltungsrat im Rahmen einer jährlichen Information über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und -parameter zur Verfügung gestellt. Dabei stellt das Aufsichtsgremium die Angemessenheit der

variablen Vergütungen i. S. der IVV und des KWG fest.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Sparkasse Bielefeld ist ausschließlich in Deutschland tätig. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten liegt bei 5,62.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Engagements bei vielen in- oder externen Veranstaltungen (z. B. Fachveranstaltungen für bestimmte Kundengruppen, Verwaltungsratssitzungen, Personalversammlungen, Bilanzpressekonferenz, Teilnahme des Vorstands an externen Veranstaltungen) einen Austausch mit unseren Kunden, unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region durch. Das gewählte Dialogformat hängt dabei von der jeweiligen Anspruchsgruppe ab.

Im Rahmen einer internen Stakeholderanalyse wurden unter Berücksichtigung des Einflussgrades folgende Anspruchsgruppen definiert:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Unternehmen, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Ein Kernziel unserer Strategie ist es, den Zufriedenheitsgrad unserer Kunden zu erhöhen. Zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ergebnisse zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region reinvestieren.

Im Berichtsjahr haben wir sowohl bei unseren Privatkunden als auch bei unseren gewerblichen Kunden eine entsprechende Befragung durchgeführt, deren Ergebnisse uns stabile Kundenbeziehungen und hohe Weiterempfehlungsquoten bescheinigen.

Auch Kundenimpulse sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir analysieren Kundennäuerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Wir haben die Mindestanforderungen der BaFin an das Beschwerdemanagement umgesetzt und Beschwerdemanagement-Grundsätze veröffentlicht. Auf unserer Homepage können unsere Kunden diese einsehen und sich z. B. über die Kategorie „Lob und Kritik“ direkt an unser Impulsmanagementteam wenden.

Wir verfügen über einen umfangreichen digitalen Auftritt (Homepage, Instagram und Facebook) und ermöglichen den Kunden auch über diese Wege eine Kommunikation mit uns.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir über Neuerungen regelmäßig über ein internes Informationsportal oder auch beispielsweise im Rahmen der jährlich stattfindenden Personalversammlung. Ein interner Blog sowie die Plattform „talee“ runden das Informationsangebot ab.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 wichtige Themen und Anliegen

In 2019 wurden 1.361 Impulse unserer Kunden im Impulsmanagement registriert.

Themenschwerpunkte waren dabei

- Verfügbarkeit / Nutzungsfreundlichkeit der Technik
- Zahlungsverkehr
- Beraterwechsel
- Preiserhöhungen für Privat- und Geschäftsgirokonten
- Funktionen der Internetfiliale

Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche über unseren Außendienst an, in 2019 wurde dieses Angebot von unseren Kunden über 1.400 Mal genutzt. Präsenzangebote gibt es derzeit in vier Einrichtungen, zudem werden sämtliche Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime auf Anforderung hin angefahren.

In 2019 haben wir vier Seniorenschulungen zum Online Banking durchgeführt und zusätzlich eine Vortragsveranstaltung zum Thema Digitalisierung in der Sparkasse für die IG Metall Senioren/innen organisiert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie ihren Kooperationspartnern bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Berichtsjahr waren unsere Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von insgesamt 13.996 T€ (Vorjahr: 9.829 T€) in nachhaltigen Fonds investiert. Davon entfielen

6.755 T€ auf Nachhaltigkeitsfonds der Sparkassen-Finanzgruppe und 7.241 T€ auf Produkte der Kooperationspartner bzw. anderer Anbieter. Die neu investierte Anlagensumme erreichte im Jahresverlauf 2019 ein Volumen von 2.749 T€ (Vorjahr: 1.245 T€).

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten war im vergangenen Jahr gekennzeichnet durch die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und einer deutlichen Erholung der globalen Aktienmärkte. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der gegenwärtigen Präsenz des Themas Klimaschutz in der öffentlichen Wahrnehmung fanden Investmentfonds, die bei Anlageentscheidungen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, ein zunehmendes Interesse bei unseren Kunden.

Folgende Fonds sind zurzeit Gegenstand unseres Produktangebotes:

- **Deka-Nachhaltigkeit Renten** - Der Investmentfonds investiert nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Emittenten weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption sowie in Branchen, die den Mindeststandards des Fonds nicht entsprechen. Durch die Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten agierenden Emittenten ausgewählt (Best-in-Class-Ansatz)
- **Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA** - Das Anlageziel des Fonds ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite, indem weltweit hauptsächlich in Aktien investiert wird und die Kriterien der Nachhaltigkeit beachtet werden. Bei der Auswahl der Investitionen werden die Kriterien der nachhaltigen Wirtschaftsweise beachtet und die Anlagen erfolgen mehrheitlich in Wertpapiere, welche im Branchenvergleich zu den Umwelt- und Sozialleadern gehören.

- **ÖkoWorld ÖkoVision Classic** - Der Fonds investiert global in Aktien von Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche und Region unter ökologischen und ethischen Aspekten führend sind. Der Fonds wird nach einem strengen „Kriterienprinzip“ gemanagt. Investiert wird in Unternehmen aus den Bereichen regenerative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologische Nahrungsmittel, Umweltsanierung, regionale Wirtschaftskreisläufe und humane Arbeitsbedingungen. Investiert wird nicht in Atomindustrie, Chlorchemie, Gentechnik, Raubbau, Tierversuche, Kinderarbeit und Militärtechnologie.
- **Deka Stiftungen-Balance** - Der Fonds investiert weltweit mit Nachhaltigkeitskriterien in Staatsanleihen guter Bonität (Fokus: Euroland, USA, GB, Japan) sowie bis zu maximal 30% in die Aktienmärkte entwickelter Länder. Es werden nur Anlagen für den Fonds ausgewählt, die strenge Nachhaltigkeitskriterien des SRI Standard (Socially Responsible Investment) erfüllen.

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kunden vor: über 1.459 Mio. € waren zum Jahresende 2019 (Bestandswert) in mittel- und langfristigen Sparprodukten bei der Sparkasse angelegt.

Gelder, die nicht an Kunden ausgeliehen oder für sonstige Investitionen benötigt werden, werden als Eigenanlagen der Sparkasse Bielefeld unter Beachtung einer neutralen Risikoneigung angelegt.

Neben der Ertragserzielung stellen die Eigenanlagen ein bedeutendes Instrument zur Steuerung der Adressen-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbankebene dar, wobei risikoärmere Anlageformen im Fokus stehen. Mit den Eigenanlagen wird eine Diversifikation angestrebt, um die Abhängigkeit von einzelnen Emittenten, Produkten und Anlageformen zu reduzieren.

Im Rahmen eines jährlichen Vergleichs werden die Direktanlagen der Sparkasse

Bielefeld einem Nachhaltigkeitsfilter der Nachhaltigkeitsratingagentur **imug** unterzogen, der Ausschlusskriterien zu den Themenfeldern Umwelt, Rüstung ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption berücksichtigt (Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt).

Nahezu allen Direktanlagen der Sparkasse Bielefeld wurde im Jahr 2019 eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert (Stichtag 31.03.2019). Lediglich zwei Anleihen von großen DAX-Unternehmen wurde diese Klassifizierung aberkannt.

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist wesentlicher Bestandteil für das Erreichen der Klimaziele.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien, die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden und Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz sind langfristige Aufgaben, die wir als Sparkasse unterstützen.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 38.479,70 T€ für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken wie z. B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder die NRW.BANK, mit denen wir bereits jahrelang vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von Finanzierungsgesprächen für die o. g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an.

Die Sparkasse ist auch ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Zur Förderung von Bildung in der Region - hier speziell bezogen auf Studenten und die Finanzierung von Lebenshaltungskosten während des Studiums - arbeiten wir ebenfalls mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zusammen und vermitteln den jeweiligen Interessenten einen entsprechenden Ansprechpartner.

Wir führen für 16.000 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies, spezielles Kinder- und Jugendkonto, das „Mitwachsende Konto“, damit sie den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen und rund 7.000 BildungsSpar-Konten, um den Spargedanken frühzeitig zu fördern.

An unserem Sparkassen-SchulService nehmen 39 Schulen teil und können über das Internet spezielle Materialien und Lernhefte bestellen.

Im Laufe des Jahres führten wir außerdem zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen mit einem finanziellen Bildungshintergrund durch, wie z. B. Bewerbungstipps oder „Fit ins Studium“.

Im Rahmen des Ideenmanagements, d. h. des hauseigenen betrieblichen Vorschlagswesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich so aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Hierdurch sind die Mitarbeiter der Sparkasse Bielefeld mittelbar am Nachhaltigkeitsmanagement beteiligt. Jeder eingereichte Vorschlag durchläuft einen definierten Workflow und wird sowohl von den Mitarbeitern des Ideenmanagements als auch von den betroffenen Fachbereichen auf Umsetzbarkeit geprüft.

Die Mitarbeitenden unseres Innovationsmanagementteams kümmern sich in Kooperation mit unseren „Digitalen Botschaftern“ um die Digitalisierungsthemen in der Sparkasse Bielefeld und die digitale Fitness der Mitarbeiter.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

**Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.**

Dieser Wert wird nicht explizit ermittelt, eine Ermittlung ist zeitnah auch nicht vorgesehen. Die im Kriterium 10 genannten Produkte unserer Verbundpartner, die wir unseren Kunden vermitteln, werden durch die Verbundpartner geprüft.

Unsere eigenen Produkte im Aktiv- und Passivbereich durchlaufen keine explizite Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren, da sie als nachhaltig gelten.

Nahezu allen Direktanlagen wurde - ebenfalls wie in Kriterium 10 erläutert - eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert.

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen von eher untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit natürliche Ressourcen verbraucht. Hierbei handelt es sich primär um Papier und Energie.

Besonders die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind von bedeutendem Umfang. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise von unseren Entsorgern insgesamt 36,76 Tonnen sowie 62.280 Liter Papier / Pappe, Akten und Datenpapier recycelt.

Durch eine fortschreitende Digitalisierung gehen wir davon aus, den Papierverbrauch und somit auch die dadurch entstehenden Abfälle zu reduzieren und so Umweltbelastungen zu vermeiden zu können.

Im Rahmen der Aufnahme der Leistungsindikatoren für den Nachhaltigkeitsbericht werden die ermittelten Werte jährlich verglichen und die Veränderungen bewertet.

Generell trennen wir sämtliche Abfälle und führen diese - soweit wie eben möglich - dem Recycling zu.

Obwohl wir als Kreditinstitut für Erstellung und Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen vergleichsweise wenig natürliche Ressourcen benötigen, haben wir in 2019 ein Umweltkonzept entwickelt und in unsere Geschäftsabläufe implementiert.

Die dort genannten Maßnahmen werden sukzessive auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und im Anschluss - wenn möglich - umgesetzt.

Bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bestehen allgemein Risiken in der daraus resultierenden Umweltbelastung oder im Verbrauch von nur schwer ersetzbaren oder begrenzten Rohstoffen.

Für die hauptsächlich verwendete Ressource Energie besteht ein Risiko bei flächendeckenden Stromausfällen. Hierfür besteht ein Notfallkonzept inklusive einer Notstromversorgung für wesentliche Standorte.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bielefeld hat im Jahr 2015 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Das nächste Audit findet im 1. Quartal 2020 statt. Das Energieaudit untersucht und analysiert systematisch den Energieeinsatz und -verbrauch an 14 repräsentativen Standorten (zehn Filialen und vier SB-Standorte), u. a. auch in der Sparkassenzentrale sowie im Beratungszentrum City. Die wesentlichen Einsparpotentiale und -maßnahmen werden in einem internen Bericht zusammengefasst und im Anschluss auf Umsetzbarkeit geprüft.

Das Energieaudit wird in einem Rhythmus von vier Jahren wiederholt.

Konkrete Zielvorgaben liegen derzeit nicht vor. Im Rahmen der Maßnahmen des Umweltkonzeptes werden wir uns im Laufe des Jahres 2020 u. a. damit beschäftigen, diese Maßnahmen zu priorisieren und sie - falls möglich - mit Zielen oder Zielwerten zu ergänzen. An diese Konzeptionsphase wird sich eine Umsetzungsphase anschließen, in

der die definierten Zielwerte verprobt und überprüft werden.

Mögliche Risiken werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements analysiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1 eingesetzte Materialien

Papierverbrauch in 2019 / erneuerbares Material:

- Kontoauszugspapier: 15.264.000 Blatt
- Kopierpapier A4: 6.216.500 Blatt
- Überweisungen: 1.240.000 Stück
- Briefbogen: 130.500 Blatt
- Briefumschläge Langhülle: 174.000 Stück
- Kontoauszugshefter: 62.500 Stück

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 Energieverbrauch

In der Sparkassenzentrale (ca. 470 Vollzeit-Mitarbeiter) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 1.633.094 kWh Strom verbraucht.

Die Sparkassenzentrale wird mit Fernwärme beheizt, der Verbrauch in 2019 lag laut Abrechnung des Versorgers bei 1.592.630 kWh.

Leistungsindikator GRISRS-302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Siehe Informationen unter Kriterium 11 bzw. 12.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3 Wasserentnahme

In der Sparkassenzentrale (ca. 470 Vollzeit-Mitarbeiter) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 5.501 m³ Trinkwasser verbraucht. Laut Homepage der Stadtwerke Bielefeld werden 97 % des Wasserbedarfs regional gedeckt, Bereiche mit Wasserstress sind somit nicht vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 Abfall

In 2019 fielen folgende ungefährliche Abfälle an:

- Abfälle zur Verwertung: 31,92 t
- Leichtverpackungen: 1,73 t
- gemischter Siedlungsabfall: 2,86 t
- Papier / Pappe, Akten und Datenpapier (2 Entsorger): 36,76 t und 62.280 l / Recycling
- Batterien: 80 kg / Recycling (Schätzung der Leerung in 2019; Wert fluktuiert, da Mitarbeiter die aufgestellten Behälter auch für ihre privaten Batterien nutzen können)
- gebrauchter elektr. oder elektronischer Abfall / Recycling:
 - 643 kg TFT / LCD/LED
 - 380 kg Material gebrauchte elektrische und elektronische Geräte
 - 314 kg TAN Geräte
 - 3.600 kg Elektroschrott
- Fettabscheider: keine Abholung erfolgt
- Leuchtstoffröhren: keine Abholung erfolgt

Gefährliche Abfälle fielen nicht an.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

An drei Standorten betreiben wir eine Photovoltaikanlage, deren Strom wir in das eigene Stromnetz einspeisen. Die Photovoltaikanlage der Sparkassenzentrale hat in 2019 beispielsweise 24.078 kWh Strom erzeugt.

Am 30.03.2019 hat sich die Sparkasse Bielefeld mit ihren beiden größten Niederlassungen (Zentrale und City) an der WWF „Earth Hour“ (= Löschen der Beleuchtung von 20.30 h bis 21.30 h) beteiligt.

Bei Dienstreisen unserer Mitarbeiter präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder anderer öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Sparkasse Bielefeld hat sich im Jahr 2019 mit 58 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Sie verzichteten drei Wochen lang auf ihr Auto und stiegen aufs Rad um. Mit ihren über 13.600 gefahrenen Kilometern sparten sie ungefähr 1,9 t CO₂ und trugen somit ihren persönlichen Teil für den Schutz des Klimas bei.

Unser Fuhrpark wurde im Berichtsjahr um zwei e-Autos ergänzt.

Die größte Herausforderung liegt für die Sparkasse Bielefeld in der Reduktion der Strom- und Heizkosten, die zugleich die größte Emissionsquelle darstellen. Diese sind zudem abhängig von der Anzahl der Standorte.

Neben der Installation von z. B. Energiesparlampen und elektronischen Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel konnten wir durch den flächendeckenden Ersatz von PCs durch energiesparende Thin Clients vor einigen Jahren unsere Emissionen bereits reduzieren.

Durch die im Jahr 2018 erfolgte Auslagerung der Server an unser Rechenzentrum und die somit nicht mehr erforderliche Kühlung der Geräte rechnen wir zukünftig mit Einsparungen.

Konkrete Zielvorgaben liegen derzeit nicht vor. Wie bereits unter Kriterium 12 berichtet, werden wir uns im Laufe des Jahres 2020 u. a. mit Zielen oder Zielwerten sowie deren Messbarkeit beschäftigen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 direkte THG-Emissionen

Strom Zentrale: 179,64 t CO₂

Die Angabe basiert erstmalig auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers und ist daher nicht mit den vorherigen Werten vergleichbar.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2 indirekte energiebezogene THG-Emissionen

Fernwärme Zentrale: 94,60 t CO₂

Die Angabe basiert erstmalig auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers und ist daher nicht mit den vorherigen Werten vergleichbar.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 sonstige indirekte THG-Emissionen

Anfahrt der Mitarbeiter:

Der Wert der hier entstehenden Treibhausgasemissionen ist für uns aus mehreren Gründen nicht zu ermitteln.

Zum einen haben wir keine Kenntnis darüber, wie jeder einzelne unserer Mitarbeiter den Weg zum Arbeitsplatz gestaltet und zum anderen wie lang die zurückgelegte Strecke ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen folgende Transportmittel: PKW (teilweise in Fahrgemeinschaften), öffentlichen Nahverkehr (zum Stichtag 31.12.2019 haben 182 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser Angebot des bezuschussten Jobtickets genutzt), das Fahrrad und einige wohnen so nah an ihrem Arbeitsplatz, dass sie zu Fuß gehen können.

Durch das Angebot des bezuschussten Jobtickets sowie der jährlichen Teilnahme am Stadtradeln unterstützen wir die Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel.

Dienstreisen:

Wie in Kriterium 13 bereits beschrieben, präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder von anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Sind Dienstreisen häufiger erforderlich, besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme einer BahnCard.

Die entstandenen Emissionen bei Dienstreisen mit der Deutschen Bahn sowie anderer öffentlicher Verkehrsmittel können wir nicht ermitteln, da keine Erfassung der zurückgelegten Kilometer erfolgt.

In 2019 wurden bei Dienstreisen 153.203 km mit dem PKW zurückgelegt. Das entspricht einem Emissionswert von 34,36 t CO₂.

Papierverbrauch:

Bei der Produktion der von uns in 2019 verbrauchten 6.216.500 Blatt Kopierpapier entstanden Emissionen in Höhe von 41,254 t CO₂.

Im Basisjahr 2017 wurde der Wert erstmalig in dieser Form erhoben und lag bei 47,22 t CO₂.

Die Umrechnung erfolgt über klimakollekte.de.

Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch in unserer Zentrale lag bei 5.501 m³, das entspricht einem Emissionswert von 2,035 t CO₂.

Die Angabe basiert erstmalig auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers und ist daher nicht mit den vorherigen Werten vergleichbar.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 Senkung der THG-Emissionen

Konkrete Zielvorgaben zur Senkung der THG-Emissionen liegen derzeit nicht vor. Wie bereits in den Kriterien 12 und 13 berichtet, werden wir uns im Laufe des Jahres 2020 u. a. damit beschäftigen, im Umweltkonzept genannte Maßnahmen zu THG-Emissionen - falls möglich - mit Zielen oder Zielwerten zu ergänzen.

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bielefeld beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Deutschland. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir - wie bereits unter Kriterium 8 beschrieben - den verbindlichen Regelungen des „Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als regional tätiges Kreditinstitut in Deutschland sind wir weitestgehend unabhängig von internationalen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Neben der Tarifbindung wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte durch den Personalrat der Sparkasse Bielefeld überwacht. Der Personalrat wird über einen definierten Workflow aktiv bei allen mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Vorstand und Personalrat arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Die Interessen der Beschäftigten werden neben dem Personalrat auch von der Jugend- und Auszubildendenvertretung vertreten; Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragten.

Unsere Mitarbeiter können sich aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Bielefeld beteiligen und ihre Ideen und Vorschläge entweder über das Ideenmanagement einreichen oder sich direkt an unser in 2019 implementiertes „Umweltteam“ wenden. Dazu haben wir in unserem internen Informationsportal ein Rubrik „Umwelt“ eingerichtet. Dort kann sich jeder Mitarbeiter über geplante Maßnahmen informieren und seine Ideen und Anregungen über eine extra dafür eingerichtete Mailadresse an die Teammitglieder weiterleiten.

Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Bielefeld sind Ziele, Ansprüche und Werte, die die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns bilden, definiert.

Ziel ist es u. a. durch Kundennähe, Kompetenz und unseren Einsatz nachhaltig die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region zu unterstützen.

Ein Konzept für Arbeitnehmerrechte findet sich an diversen Stellen und Dokumentationen, wie dem Unternehmensleitbild, den Führungsleitlinien sowie der Personalstrategie der Sparkasse Bielefeld wieder. Maßnahmen daraus, wie beispielsweise Konzepte zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, werden konsequent umgesetzt und regelmäßig durch den Fachbereich geprüft. Die Interne Revision prüft die formale Ordnungsmäßigkeit im Rahmen ihrer regelmäßigen Prüfungen.

Ziel der Sparkasse Bielefeld ist es, sich auch zukünftig an die o. g. (gesetzlichen und tarifvertraglichen) Regelungen sowie die

eigenen Konzepte zu halten. Die Einhaltung ist intern zu überprüfen, Neuerungen werden zeitnah und konsequent im Haus umgesetzt.

Konzeptanpassungen resultieren beispielsweise aus Änderungen gesetzlicher Regelungen aber auch aus Änderungen der Personalstrategie, die regelmäßig im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft wird.

Durch die ergriffenen und beschriebenen Maßnahmen und internen Prüfprozesse sowie durch die Einhaltung von tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen sind uns keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte bekannt. Folglich sehen wir derzeit keinen Handlungsbedarf, eine Risikoanalyse durchzuführen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Im vergangenen Jahr wurden elf Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht, in allen Fällen konnte eine Klärung des Sachverhalts erfolgen.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Bielefeld für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98,51 % aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Mehr als 61 % unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr

Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 15 %. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Das langfristige Ziel ist es, den Frauenanteil auf bis zu 50 % zu erhöhen, einen konkreten Zeitpunkt bzw. Zwischenziele haben wir nicht festgesetzt.

Die Sparkasse Bielefeld hat dazu folgende wesentliche Stellhebel definiert:

- Förderung von Beruf und Familie
- Einführung eines Förderprogramms für Frauen in 2015; es beinhaltet neben Seminaren und Workshops auch die Teilnahme an einem Mentoringprogramm sowie an Netzwerktreffen, die Übernahme von Projektleitungen oder Dozententätigkeiten sowie Gesprächsrunden mit dem Vorstand.

Der derzeit eher niedrige Anteil von Frauen in Führungspositionen ist u.a. auf die Schließung von Filialen und dem damit verbundenen Abbau der Leitungspositionen zurückzuführen.

Die Gleichstellungsbeauftragte überprüft die Zielerreichung bei der Erstellung des Gleichstellungsplans sowie dem dazu zu erstellenden Bericht, entsprechende Korrekturen und Aktualisierungen werden ebenfalls dann vorgenommen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir stellen nachhaltig gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer sicher, beispielsweise durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Job-Sharing-Angebote sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z. B. bei der Kinderbetreuung im Rahmen der Ferienbetreuung für Kinder von der Einschulung bis zum 13. Lebensjahr.

Wir ermutigen Männer aktiv, mehr Zeit für die Familie zu investieren. Ein konkretes

quantitatives Ziel haben wir uns nicht gesetzt. Wir möchten noch bestehende Hürden für die Nutzung längerer Elternzeit, Teilzeit oder Sonderurlaub abbauen. Seit 2018 werden beispielsweise Netzwerktreffen für Väter angeboten, bei denen die Möglichkeit eines Austauschs zu den oben genannten Themen besteht.

Wir tragen die Auszeichnung „AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH“ des Erfolgsfaktors Familie des Bielefelder Bündnisses für Familien und der Stadt Bielefeld.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse Bielefeld gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der Herausforderungen aus dem demografischen Wandel sowie aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dieses trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie unserer Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote im Jahr 2019 lag bei 5,4 % die Übernahmequote in ein Ar-

beitsverhältnis nach einem erfolgreichen Abschluss betrug 76,2 %.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Bielefeld liegt bei 24 Jahren.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. In 2019 haben 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an in- und externen Weiterbildungsangeboten, in die 482 T€ investiert wurden, teilgenommen. Im Durchschnitt hatte jeder Beschäftigte zwei Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Alle Seminare der Sparkasse Bielefeld sind offen im firmeneigenen Intranet ausgeschrieben. Angeboten werden einerseits fachliche und vertriebliche Seminare, andererseits Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung. Bei Bedarf werden ergänzend Seminarangebote der Sparkassenakademie NRW oder anderer Anbieter genutzt. Die Seminaranmeldung erfolgt in Abstimmung mit der Führungskraft.

Für unsere Mitarbeiter bieten wir im Rahmen unseres Mitarbeiterbildungsportals auch Seminare an, die gesundheitliche Themen oder Themen im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Inhalt haben. Diese Seminare finden dann außerhalb der Arbeitszeit statt. In 2019 gab es sieben Veranstaltungen mit 83 Teilnehmern.

Mit unserem ausgewogenen Seminarangebot eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt oder zum Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt.

Quantitative Ziele, die die o.g. qualitativen Ziele ergänzen, haben wir aktuell nicht. Bei der beruflichen Qualifizierung setzen wir auf die bewährte Eigenverantwortung un-

serer Mitarbeitenden, die bei Bedarf von ihrer Führungskraft beraten und unterstützt werden. Wir prüfen jährlich, ob Hinweise vorliegen, die die Definition quantitativer Ziele erfordern und würden dann entsprechend handeln.

Aus unserer Geschäftstätigkeit inklusive unserer Produkte und Dienstleistungen heraus sehen wir keine Risiken, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeiter haben. Das in- und externe Seminarportfolio berücksichtigt themenspezifische sowie regulatorische Änderungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9 arbeitsbedingte Verletzungen

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Alle Arbeitsunfälle werden regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse NRW) gemeldet. In 2019 gab es insgesamt 13 Unfallmeldungen, diese unterteilen sich in 8 Prellungen, Stauchungen bzw. Bänderdehnungen nach Stürzen, eine Verletzung der Hand, eine Gehirnerschütterung, zwei Radunfälle, davon einer schwer sowie 1 Autounfall.

In den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses steht das Thema „Arbeitsunfälle“ regelmäßig auf der Tagesordnung. Sollten sich erkennbare Schwerpunkte bilden, werden kurzfristig bzw. situativ Gegenmaßnahmen ergriffen.

Arbeitsbedingte Todesfälle gab es im Berichtsjahr nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10 arbeitsbedingte Erkrankungen

Informationen zu arbeitsbedingten Erkrankungen liegen uns nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sparkasse Bielefeld beteiligt ihre Mitarbeiter regelmäßig an der Umsetzung der

Themen "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz".

Die Beteiligung erfolgt u. a. durch folgende Maßnahmen:

- Bildung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) mit Mitarbeitern der Sparkasse Bielefeld aus verschiedenen Fachbereichen bzw. Filialstandorten. Der ASA tagt mindestens 1 Mal pro Quartal sowie bei besonderen Vorkommnissen.
- Ausbildung eigener Mitarbeiter zu Sicherheitsbeauftragten, Evakuierungs-, Brandschutz- und Ersthelfern. Es werden Grund- sowie regelmäßige Auffrischungsschulungen durchgeführt.
- Durchführung regelmäßiger Evakuierungsübungen unter Beteiligung der anwesenden Mitarbeiter.
- Beteiligung der Führungskräfte im Rahmen von Arbeitsschutzbegehungen des jeweiligen Standortes und der Erstellung entsprechender Gefährdungsbeurteilungen, sowie der Kontrolle der daraus resultierenden Maßnahmen.
- Regelmäßige Belehrung aller Mitarbeiter zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Dem Vorstand wird regelmäßig berichtet. Die Prozesse werden vom Vorstand sowie der beauftragten Mitarbeiterin kontrolliert bzw. dokumentiert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

- Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen: 860
- Personentage für Fortbildung gesamt: 2.538
- Teilnehmer an Stipendiatenprogrammen (intern): 36
- Ausgaben für Aus- und Weiterbildung insgesamt: 482 T€

Eine Auswertung nach Stundenzahl, Geschlecht und Mitarbeiterkategorie erfolgt nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

- aktive Mitarbeiter inklusive Auszubildende: 1.065 (409 Männer, 656 Frauen);

148 unter 30 Jahren, 398 zwischen 30 und 50 Jahren, 519 über 50 Jahre

- Vorstand: 3 Männer (über 50 Jahre), 1 Frau (zwischen 30 und 50 Jahren)
- 2. Führungsebene: 16 (14 Männer, 2 Frauen); 9 zwischen 30 und 50 Jahren, 7 über 50 Jahre
- Personalrat: 13 ordentliche Mitglieder (10 Männer, 3 Frauen), 3 stellvertretende Mitglieder (2 Männer, 1 Frau)
- Verwaltungsrat: 15 ordentliche Mitglieder (12 Männer, 3 Frauen), davon 2 zwischen 30 und 50 Jahren, 13 über 50 Jahre; 14 stellvertretende Mitglieder (11 Männer, 3 Frauen), davon 5 zwischen 30 und 50 Jahren, 9 über 50 Jahre
- Mitarbeiter, die im Laufe des Berichtsjahres familienfreundliche Angebote genutzt haben (Elternzeit, Sonderurlaub, Pflege): 75 (1 Mann, 74 Frauen)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 Diskriminierungsvorfälle

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor, Abhilfemaßnahmen mussten daher nicht ergriffen werden (vgl. dazu auch Ausführungen unter Kriterium 15).

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bielefeld gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert, zusätzlich orientieren wir uns an der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1948.

Eine weitere Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit stellen der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip dar. Unsere

Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Die Sparkasse Bielefeld agiert regional, Waren und Dienstleistungen beziehen wir aus Deutschland. Bei der Vergabe von Aufträgen legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Bei der Beschaffung nutzen wir den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, d.h. die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG).

Die SEG übernimmt für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe das Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich Beschaffung und ist vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert. Es erfolgt eine sorgfältige Auswahl des Lieferantenportfolios, aufgenommene Anbieter müssen diverse Kriterien - u.a. auch den Schutz von Menschenrechten oder die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit - erfüllen und das Mindestlohngesetz einhalten.

In den in Kriterium 4 genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ werden unsere Lieferanten und Dienstleister auch auf die Relevanz der Einhaltung von Menschenrechten hingewiesen.

Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, kein eigenständiges Konzept erstellt oder Ziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Standort nur in Bielefeld, der Indikator wird daher nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten / Vertragspartner die Menschenrechte anerkennen und einhalten und haben diese Erwartungen in den bereits oben genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ schriftlich fixiert.

Ein Teil unserer Lieferanten wird über die SEG geprüft (siehe Text zu Kriterium 17), für Neuverträge werden die bereits genannten Grundlagen der Zusammenarbeit relevant.

Bei der SEG handelt es sich um den zentralen Einkaufsdienstleister der S-Finanzgruppe, der im Rahmen der Zertifizierung durch das Deutsche Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie geprüft wird; quantitative Werte für neue Lieferanten sowie deren Überprüfung liegen uns nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft tragen wir zur Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet bei. Die Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 71,8 Mio. €, die Steuerzahlungen auf 11,3 Mio. €. An die heimische Wirtschaft wurden Aufträge im Gegenwert von über 6,3 Mio. € vergeben. Die hier genannten Werte sind vorbehaltlich der Prüfungen des Abschlussprüfers zu sehen.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 378,6 T€ aus dem PS-Zweckertrag (landesweite Sparlotterie der Sparkassen) zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe 2,4 Mio. € an die Stadt Bielefeld vornehmen.

Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Ein Konzept hierfür liegt insofern vor, dass wir - wie unter Kriterium 4 berichtet - als regionales Kreditinstitut eine Auftragsvergabe an regionale Unternehmen präferieren, um so die heimische Wirtschaft weiter zu stärken. Ein mögliches Risiko für unser Haus liegt dabei in den anfallenden Kosten für die von uns in Anspruch genommenen Leistungen, die ggf. höher ausfallen als bei nicht-regionalen Anbietern. Dieses Risiko ist bekannt und wird in Kauf genommen, da für eine Sparkasse die Themen Gemeinnützigkeit und Regionalität eine gewisse Priorität haben.

Die von uns vorgenommenen und zwischen Sparkasse und Stadt mittelfristig geplanten Ausschüttungen an die Stadt Bielefeld sind u. a. abhängig vom Unter-

nehmenserfolg sowie von gesetzlichen Vorschriften zur Bildung von Rücklagen.

Konzeptionell betrachtet halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Interessen unseres Trägers. Risiken würden dann bestehen, wenn unser Träger auf unangemessen hohen Ausschüttungen bestehen würde.

Für die Vergabe von Spenden liegt ein vom Vorstand verabschiedetes und regelmäßig durch den Fachbereich überprüftes Spendenkonzept vor. Ziel ist eine gleichmäßige Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Zudem werden jährlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt, um viele unterschiedliche Projekte unterstützen zu können. Seit 2017 haben wir die bestehende Spendenstrategie um die aktive Einbindung unserer Kunden bei der Spendenverteilung erweitert („Bielefeld zeigt Herz“).

Eine weitergehende Risikoanalyse sehen wir aufgrund der Mittelvergabe an regionale Vereine und Institutionen, unserer langjährigen Erfahrung sowie des aus unserer Sicht ausschließlich positiven Beitrags zum Gemeinwesen als entbehrlich an.

Folgende Projekte und Aktivitäten haben wir im Berichtsjahr u. a. unterstützt:

„Bielefelder Naturschule“

Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld fördert seit 2002 kontinuierlich die „Bielefelder Naturschule“.

Die „Bielefelder NaturSchule“ ist ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm verschiedener nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen in Bielefeld, die sich zum Arbeitskreis Naturpädagogik Bielefeld zusammengeschlossen haben. Ihr Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Lern- und Erlebnismöglichkeiten Themen des Natur- und Umweltschutzes zu vermitteln.

Die Sparkassenstiftung ermöglicht mit ihrer Unterstützung geringere Teilnahmegebühren, sodass möglichst viele Kinder und Jugendliche die Angebote der NaturSchule wahrnehmen können.

Tierpark Olderdissen

Im Jahr 2000 hat die Stiftung der Sparkasse Bielefeld dem Tierpark Olderdissen Geld-

mittel für die Anlage eines Bärengeheges zur Verfügung gestellt. Wir finanzieren darüber hinaus den jährlichen Unterhalt und ermöglichten den Bau einer Aussichtsplattform.

In 2015 hat die Stiftung der Sparkasse Bielefeld dem Tierpark Olderdissen Mittel für die Anlage eines Silberfuchsgeheges zur Verfügung gestellt, der Unterhalt des Geheges wird ebenfalls finanziert.

Unterstützung der Bielefelder Förderschulen

Seit 2004 unterstützt die Stiftung schulbegleitende Maßnahmen an den 12 in Bielefeld ansässigen Förderschulen. In 2019 erhielten die Förderschulen einen Betrag von 30 T€. Die jeweiligen Beträge werden zur Umsetzung von zahlreichen unterschiedlichen Projektideen verwendet, die in besonderem Maße auf die Betreuung und Förderung der jeweils anvertrauten Kinder und Jugendlichen abgestimmt sind.

„cool tour kids“

„cool tour kids“ möchte Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen aller Bielefelder Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen einladen, Kultureinrichtungen in ihrer Stadt (neu) kennen zu lernen. Teilnehmende Klassen können pro Schuljahr 2 Kultureinrichtungen kostenfrei besuchen und dort an Aktionen teilnehmen. Angeboten werden Theateraufführungen aus den Sparten Schauspiel, Musik und Tanz, in den Museen gibt es Ausstellungen und Führungen - auch hinter die Kulissen - und zahlreiche Workshops. Das Motto lautet: Zuschauen und zuhören, mitmachen und entdecken, ausprobieren und selbst kreativ sein.

„Bielefelder Wissenschaftspreis“

Seit 2004 vergibt die Stiftung der Sparkasse Bielefeld alle zwei Jahre den mit 25 T€ dotierten „Bielefelder Wissenschaftspreis“. Damit ermöglicht die Stiftung die Entwicklung innovativer und zukunftsweisender Ideen. Das Ziel ist die Stärkung des Wissenschafts- und Hochschulstandortes Bielefeld.

Förderung regionaler Kulturangebote

Die Sparkassenstiftung setzt sich vielfältig für die Freie Theaterszene in Bielefeld ein und hat bereits 2007 zusammen mit den Theatern eine gemeinsame Perspektivplanung entwickelt.

Die Sparkassenstiftung unterstützt das Kunstforum Hermann Stenner. Das Sten-

ner-Forum versteht sich als Ort des Lernens sowie als Forum für vielfältigen Austausch. Seine Aufgaben umfassen die Präsentation, die Vermittlung und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den künstlerischen Inhalten.

Mit dem Carnival der Kulturen präsentiert die Stiftung der Sparkasse Bielefeld eines der Highlights im Bielefelder Kulturleben. Dieses Kulturereignis in Bielefeld ist heute ein deutschlandweit bekanntes Fest der Vielfalt und Völkerverständigung.

Förderung regionaler Sportangebote

Die Sparkasse hat die Bielefelder Sportvereine über den Stadtsportbund Bielefeld mit 35 T€ unterstützt. Die Sparkassen sind auch offizieller Partner des Deutschen Sportabzeichens. Durch die Zuwendung der Sparkasse konnten die Bielefelderinnen und Bielefelder auch im Jahr 2019 das Sportabzeichen gebührenfrei ablegen.

Zudem ist die Sparkasse Bielefeld seit vielen Jahren Hauptsponsor des Hermannslaufes, der in der Läuferzene aufgrund seiner markanten Streckenführung und Eigenheiten Kultstatus genießt.

Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld unterstützt den Bielefelder Jugendhandball: Der Arbeitskreis "Nachwuchsförderung im Bielefelder Handballsport" will das Niveau der Talentsichtung und -förderung langfristig sichern. Die Bielefelder Handballvereine entwickelten deshalb ein vereinsübergreifendes Konzept, das die bestehende Vereinslandschaft unberührt lässt. Es schließt sowohl die Intensivierung der Basisarbeit als auch die Erweiterung der sportlichen Möglichkeiten für leistungsstarke Mannschaften ein.

Förderung sozialer Projekte

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Dazu gehört auch das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“. In der 3. oder 4. Jahrgangsstufe der Bielefelder Grund- und Förderschulen klärt das Präventionsprojekt Kinder über sexualisierte Gewalt auf. Den Mädchen und Jungen werden auf kindgerechte Weise wichtige Informationen vermittelt, um sexuellen Missbrauch zu verhindern oder zu beenden.

Die Sicherstellung einer flächendeckenden Teilnahme aller Bielefelder Grund- und Förderschulen an dieser Präventivmaßnahme ist im Bundesgebiet einzigartig und genießt heute überregionale Bedeutung und Anerkennung.

Seit mehr als 15 Jahren wird das Theaterprojekt „Natürlich bin ich stark“ gefördert, in 2019 mit 15 T€. Das Projekt ist ein Angebot an alle Bielefelder Schulen zur Unterstützung in der Suchtprävention. Dabei geht es neuerdings nicht mehr nur um Drogen und Alkohol, sondern auch um den Umgang mit Cybermobbing.

Ebenfalls seit vielen Jahren wird das Netzwerk „Surfen mit SIN(N)“ unterstützt. Im Netzwerk „Surfen mit SIN(N) - Sicherheit im Netz“ haben sich verschiedene Einrichtungen in Bielefeld zusammengeschlossen und bündeln das Fachwissen und die Kompetenz zu einem gemeinsamen Ziel: Unter der Schirmherrschaft des Sozial- und Kriminalpräventiven Rates der Stadt Bielefeld steht gezielt das Leben und Lernen mit Online-Medien im Fokus. Die Angebote der Initiative richten sich konkret an Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Lehrkräfte.

Im Herbst 2019 konnten sich alle Bielefelder Vereine über die Internetplattform „Bielefeld zeigt Herz“ um Fördermittel bewerben. 101 Vereine haben ihr Projekt eingereicht und bis zu 2.000 € erhalten. Insgesamt wurden so 175,6 T€ ausgeschüttet.

Die konkreten Konzepte werden regelmäßig von den Fachbereichen überprüft. Die Interne Revision prüft im Rahmen ihrer turnusmäßigen Jahresprüfungen (durch interne Prüfprozesse der Sparkasse Bielefeld) alle Bereiche der Sparkasse Bielefeld, also auch die hier berichteten Inhalte.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI-SRS-201-1 unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Konkrete Werte siehe Kriterium 18.

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bielefeld ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem DSGVO in Berlin angeschlossen. Der DSGVO vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Mitgliedschaften in weiteren Organisationen bestehen nicht.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker, daher ist für diesen Belang kein eigenständiges Konzept erforderlich.

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Gesetz über das Kreditwesen, Gesetz über den Wertpapierhandel, Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (Sparkassengesetz, Sparkassen-Satzung, Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Sparkassengesetz NRW).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Es handelt sich hierbei um gesetzliche oder sparkassenrechtliche Bestimmungen, denen wir unterliegen und an die wir uns halten müssen, daher ist für diesen Belang die Erstellung eines eigenen Konzeptes weder sinnvoll noch geplant und es liegen somit keine gesonderten Strategien und Ziele vor. Ein internes Konzept besteht für die Tätigkeit der Compliance-Funktion (vgl. Kriterium 20).

In der Dienstanweisung MaRisk-Compliance-Funktion sind die strategisch - konzeptionellen Abläufe, Strukturen sowie Schnittstellen zu anderen Themen definiert. Ziel ist einerseits interne Transparenz, andererseits die Gewährleistung der Rechtskonformität.

Dem Vorstand wird regelmäßig über MaRisk-relevante Sachverhalte berichtet. Die Interne Revision sowie die Prüfungsstelle des Verbandes führen regelmäßige Prüfungen durch, das Ergebnis wird Vorstand und Aufsichtsorgan mitgeteilt, Risiken für die Sparkasse können frühzeitig erkannt und möglichst vermieden werden.

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer jährlichen Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen die vorhandenen Standorte. Für 2019 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

Es existieren keine aktuellen Gesetzgebungsverfahren auf Bundes-, Landes- oder EU-Ebene, bei denen die Sparkasse Bielefeld Eingaben gemacht hat. Inwiefern entsprechende aktuelle Eingaben seitens der Verbände vorliegen, wissen wir nicht, da diese Informationen erst im Nachgang an die Sparkassen weitergeleitet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI-SRS-415-1 Parteispenden

Es erfolgen keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Compliance-Funktion verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance-Funktion stellt über Vorkerkungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Compliance-Funktion identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregelungen (z.B. Dienst- und Arbeitsanweisungen) von der Compliance-Funktion geprüft.

Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Compliance-Funktion erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Diese Risikoanalyse wird an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, den Fachbereich, die Interne Revision oder die Compliance-Funktion zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Mögliche Risiken sowie deren Vermeidung werden in der Risikostrategie der Sparkasse Bielefeld behandelt. Aktualisierungen finden im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses statt.

Die Sparkasse Bielefeld richtet ihre Geschäftstätigkeit, ihre Geschäftsbeziehungen, ihre Produkte und Dienstleistungen so aus, dass keine Risiken entstehen sollten, die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben (siehe dazu auch Angaben unter den Leistungsindikatoren des Kriteriums 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI-SRS-205-1 auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen jährlich 1/3 der vorhandenen Standorte. Für 2019 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI-SRS-205-3 Korruptionsvorfälle

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI-SRS-419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Es wurden im Berichtsjahr weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen ggü. der Sparkasse Bielefeld verhängt.